

Von Nah und Fern.

Herr Gregor Agopowitsch von Arat war am Freitag in der Stadt, um ein- und auszufahren für das Dreifach; er erwartete dieses Jahr nur eine schwache Ernte, denn außer dem allgemeinen Frostschaden hat er im Sommer sehr starken Hagelschlag gehabt.

Herr Joh. Kofrus von New Ontario war in der Stadt mit einem neuen flotten Gespann; er hat alle seine Früchte zusammengefahren und hofft in ca. 8 Tagen zu dreifeln.

Herr Geiger von Dwin klagt, daß im vorigen Distrikt der Weizen sehr stark erfroren sei. Das Dreifach geht nur langsam vorwärts.

Bei Herrn Joh. Brodt in Arat ist ein gelbes Lächeln, geboren, denn auch der Weizen nicht so gut geraten ist dies Jahr, die Kinder geraten umso besser. Wir gratulieren.

Herr Rud. Jurkowski von New Ontario erwartet am Sonntag das Dreifach; er hat alle seine Früchte zusammengefahren und hofft auf einen mittleren Ertrag. Er verheißt nicht, den "Courier" zu befehlen.

Herr Josef Czernid, der 12 Meilen südlich von der Stadt wohnt, ist recht zufrieden mit seiner diesjährigen Ernte. Er erwartet, daß ein Teil seines Weizens No. 1 Northern gehen wird; das ist solcher, den er auf Herbstfrucht gesetzt hat, der Weizen auf Sommerfrucht ist stark erfroren. Vom Herbstfrucht hat er noch nie so guten Hafer gehabt, 60 bis 70 Bushel ist seine Schätzung.

Frau Johanna Kist, die Tochter des Herrn Jakob Schmidt, war am Donnerstag in Regina; ihr Mann hat ca. 1800 Bushel Weizen gedroschen und wenn er auch erfroren ist, so hat doch der meiste noch guten Hafer. Frau Kist meinte, daß sie immer noch besser ausgeglichen hätten, als sie gedacht hätten. Sie hat ziemlich ausgebeutete Milch- und Geflügel-Wirtschaft und sagt, daß noch nie so gute Ergieße für diese Produkte gegeben wurden als jetzt.

In Bostford, im Edmonton-Distrikt, Alberta, brannte die vor 9 Jahren als erste in Canada erbaute griechisch-katholische resp. orthodoxe-anatolische Kirche nieder. Das Kirchengebäude war an 6000 Dollars wert mit 3000 Dollars Versicherung. Die kostbare Innenausstattung, umfassen mit goldenen und silbernen hl. Geräten, Priestergewändern, 12 kostbaren Oelgemälden und drei Glasfenstern, wurde von dem Feuer vernichtet. Der ungeheure Gesamtschaden beträgt an \$8000.

Bei Vethbridge, Alta., fanden Kinder drei tote Indianer, einen Mann, eine Frau und einen Knaben. Angeblich waren die drei ermordet, da das Mannes Schädel abgehauen war. Alle waren mit einem Tuch bedeckt. Ein Indianer, der sich in der Nähe aufhielt, ist der Missetäter verdächtig. Die örtliche Polizei hat die Sache in die Hände genommen.

Bei Norton, brannte die Scheune des James McKens nieder. Zwei Pferde und eine Kuh verbrannten. Der verheerende Verlust beläuft sich auf 10,000 Dollars.

Im Kanal zwischen Quebec und Montreal lief der C. P. A.-Dampfer "Montreal" auf den Strand. Man arbeitet mit Hebezeugen an der Rettung des Schiffes.

Bei Vethbridge, Alta., wurde ein Premier auf einem Frachtag getötet. Er war auf dem letzten Wagon auf der Route, als der östlich gehende Frachtag in diese rannte und ihm beide Beine abknickte, sowie den rechten Arm abriß. Der Arme lebte noch verschiedene Stunden.

Ein gerade fertig gestelltes Barrenhaus für Holz und Futterstoffe ist kürzlich in Port Arthur zusammen und begrub 9 Arbeiter unter seinen Trümmern.

Von Begeville kommt die Nachricht, daß der Heimkehrer J. A. Koller, der südlich von Rancourt wohnt, seinen Knaben A. Harper, der Koller's Sohn mißhandelte und darauf mit einer Fackel ins Gesicht schlug. Der Knabe trat Harper in die linke Wange. Ihn schwer verletzend, Koller stellte sich der Polizei. Er gilt als ein friedlicher Mann. Man erwartet den Verlauf der gerichtlichen Untersuchung mit Spannung.

Von Edmonton kommt die Nachricht, daß die Untersuchung gegen den Lumber-Combinae beendet ist. W. S. Clark, der Präsident der Lumbermen's Association, wurde dem Schwurgericht übergeben.

In Saskatoon zeigte der Lehrer Irvine in einer sehr gefährlichen Situation anerkennende Geistesgegenwart. Er marschierte an der Spitze von 300 bis 400 Schülern zur Alexanderstraße, um an den Eröffnungsfeierlichkeiten teilzunehmen, als

ein Gespann durchrennender Pferde dahergefahren kam, gerade auf die Kinder zu. Irvine ergriff eine Fahne, die einer der Knaben trug und eilte damit den Pferden entgegen, indem er die Fahne hin und her schwenkte. Die Pferde wurden dadurch eingeschüchtert und bogen dicht vor den Schülern in eine Nebenstraße ein.

Das Brandoner Schwurgericht hat über eine Indianerin abgeurteilt, die beschuldigt ist, ihren Mann ermordet zu haben.

In dem Winnipeg Schwurgericht stehen diverse Mordfälle zur Verhandlung. Unter den Angeklagten befindet sich auch zwei Galizianerinnen, die des Mordmordes beschuldigt sind.

Major Donnelly von Indian Dead und Stadtschreiber Godfrey, die in dem am Mittwoch verunglückten Zug waren, haben sich wieder vollkommen von der erlittenen Nervenschütterung erholt.

Kalkoven ging ziemlich ruhig vorüber in Indian Dead, da die Polizei besonders gut aufpaßte.

Wie bekannt, haben die Städte hier meistens ein Nebengesetz, welches bestimmt, daß Stadtbewohner, die kein Eigentum besitzen, eine Kopfsteuer bezahlen müssen. In Indian Dead stand nun kürzlich ein Fall zur Verhandlung vor dem Magistrat, wo sich ein 19-jähriger weigerte, zu zahlen. Der Magistrat erhielt aber Anweisung von Attorney-General, daß er keine Jurisdiktion in dieser Sache habe und mußte sie infolgedessen fallen lassen.

Von Brandon wird berichtet, daß Don. Dr. McAnnis, der sich dort auf der Entenjaß veranlagte, ernstlich erkrankt sei. Die Symptome deuten auf Appendicitis.

E. C. Barnes von Lumsden, der, wie wir letzte Woche berichteten, durch eine Explosion des Stiefels der Dreifachmaschine von einem fliegenden Bolzen am Kopf schwer verwundet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen.

Die Trustees des North Battleford Schuldistriktes verkaufen Schulschulden in der Höhe von 25,000 Dollars an die Manufacturers Life Insurance Co., Toronto.

Reim Kartenpiel in Princeton, N. C., beschuldigte James Chance seinen Kollegen Walter Croft, daß er beim Spiel gemogelt habe. Croft zog einen Revolver und schoß Chance in den Magen, ihn augenblicklich tödend. Er wurde nach hartem Kampf arretiert.

Der Staaten Wälder berichten, daß die New Yorker Finanz-Institute wieder in normalen Zustand sind. Die Krise gilt als völlig überwunden.

Antikriege auf Banken haben, wie die "Weltliche Post" sehr richtig bemerkt, eine gewisse Ähnlichkeit mit Theaterbränden. Bleibt das Publikum ruhig, so ist das Theater in 5 bis 10 Minuten leer, ohne daß ein Mensch zu Schaden kommt. Behalten die Depositoren klaren Verstand und lassen ihr Geld, wo es ist, so laufen sie in der Regel nicht die geringste Gefahr, es zu verlieren. Denn ebenso wenig wie die Bank ihre eigenen Depositionen an einem Tage einnimmt, ebenso wenig kann sie dieselben alle an einem Tage ausbezahlen.

Mitige Vorgänge haben sich in Czernoda im ungarischen Komitat Zips abgepielt. Dort fand eine Kirchenweihe statt durch einen neuen Priester anstatt des abgelegten und geächteten unkanonischen Kaplans. Die Slowaken verurteilten die Zeremonie zu verhindern, und es kam zu folgendem Tumult, daß Gendarmen einschritten. Diese wurden von den erbitterten Slowaken angegriffen und schossen, um ihr Leben zu verteidigen. In dem hitzigen Kampfe wurden dreizehn Einwohner getötet und 40 schwer verletzt. Mit Rücksicht auf die unter der Bevölkerung herrschende Erregung ist Militär requiriert worden.

Man hatte geglaubt, die höchste Höhe genialen Schwindels sei von Standard Oil Co. erreicht gewesen, als es bekannt wurde, daß sie in einem Jahre 1000 Prozent Profit gemacht habe, aber die Finanzgenies in Standard Oil sind weitentfernt von Thomas A. Mann und seinen Stab von Verbindeten und Beratern in New York. Die haben es möglich gemacht, 22,000 Prozent Profit in wenigen Stunden zu verdienen.

Sie kauften eine alte, heruntergekommene Pferdebahn-Linie für 25,000 Dollars und verkauften sie an demselben Tage an die Metropolitan für Aktien und Bonds, die einen Marktwert von \$5,500,000 hatten.

Herr Joh. Vait von Bjord berichtet, daß dort guter und schlechter Weizen geerntet ist dieses Jahr. Aber die Gläubiger wollen so viel Geld an dem Weizen machen. Er hat 1000 Bushel geerntet und 700 bis 800

Bushel guten Weizens, der hier in Regina 80 Cts. kosten würde, aber in Bjord wollen sie nur 65 und 68 Cts. bezahlen; auch Herr Joh. Godel hat 2000 Bushel recht guten Weizens und Herr Sebastian Gartner hat 1000 Bushel besseren Weizens. Unsere Farmerbrüder sollten eben alle immer mehr mit Cash verenden, dann würden sie in vielen Fällen von 10 bis 15 Cents vom Bushel verdienen.

Herr Andreas Leitinger von Wilcox war am Sonntag in der Stadt wegen seiner Bürgerpapiere; er sagt, daß alle die Deutschen in Wilcox und Umgebung sehr guten Weizens geerntet haben, der auch gar nicht erfroren ist. Er selbst hat von 15 Acker Weizens 382 Bushel No. 1 Northern gedroschen, die er im Elevator mit 86 Cts. per Bushel verkaufte, und von 25 Acker Weizens hat er 462 Bushel gedroschen, die er mit \$1.03 verkauft hat.

Herr Wilhelm Keil von Nord von Valgonie hat dieses Jahr Glück gehabt, oder sollen wir sagen eine gute Vorhersage, indem er nur ganz wenig Weizens, aber sehr viel Hafer ausgefäht hat; er denkt etwa 600 Bushel Weizens, aber 3000 Bushel Hafer, von dem besten Hafer zu dreifeln. Bei den hohen Haferpreisen war dies eine gute Spekulation.

Südlich von Regina in der Kolonie Jichdorf haben einige unserer deutschen Freunde auch dieses Jahr sehr guten Weizens gedroschen. Herr Adam Schmidt war am Sonntag mit Weizens in der Stadt, den er mit 80 Cts. verkaufte. Er hat ungefähr 600 Bushel solchen Weizens, sein Nachbar Herr Joseph Binger hat 1400 Bushel Weizens, alle von derselben Güte, und 1100 Bushel Hafer.

Wie uns mitgeteilt wurde, kommt nächsten ein Kandidat Harris aus Deutschland als Wähler an eine zur luther. Manitoba - Synode gehörige Kirche in Saskatoon. Der "Courier" wünscht dem jungen Geistlichen bestes Glück im neuen Lande.

Dominion City. — In vergangener Woche kam Herr Karl Regold von Winnipeg hier an, nachdem er erst einige Tage vorher aus Deutschland herübergekommen war. Selbiger hat von der Deutsch-Canadischen Landgesellschaft in Winnipeg eine halbe Sektion Land mit Gebäuden in unmittelbarer Nähe von Dominion City gekauft.

Herr Regold mit Familie, Gattin und zwei Kinder, hat bei seinem deutschen Landsmann Herrn Marcel Karl freundliche Aufnahme gefunden. Bis der bisherige Pächter der von ihm gekauften Sektion das Wohnhaus am Montag geräumt hat. Herr Regold wollte bereits früher längere Jahre in Brasilien, schloß sich dort aber nicht wohl und hält die canadischen Verhältnisse für den Farmer entschieden vorzuziehen.

Herr Marcel Karl, in dessen Familie die Verwandten in liebender Würdigung die Gastfreundschaft genießen, kam vor ca. 3 Monaten nach Canada nach mehrjährigem Aufenthalt in China und Japan. Auch Herr Karl hat seine Sektion von der Deutsch-Canadischen Landgesellschaft in Winnipeg gekauft, etwa zwei Meilen von Dominion City. Herr Karl hat sich dort ein Wohnhaus gebaut, welches mit Recht als Villa bezeichnet werden kann, und welches der ganzen Gegend zur Zierde gereicht.

Hoffentlich ist die Deutsch-Canadische Landgesellschaft weiterhin erfolgreich und bringt uns noch zahlreiche deutsche Anwohner nach hier. Wir heißen sie gern willkommen.

Herr Phil. Königsfeld von Southey und Franz Bux von Southey waren in der Stadt und machten Application zwecks Erlangung der Besitztitel für ihre Besitzungen.

Herr Peter Chmurn von St. Mary's Kolonie war am Montag in der Stadt und berichtete, daß in der dortigen Gegend das Dreifach für dieses Jahr beendet ist; Weizen war in der Hauptsache stark erfroren, doch hat fast ein jeder etwas guten Weizens, ja sogar einige No. 1 Northern geerntet. Hafer ist allgemein sehr gut geraten.

Bei Herrn Johann Wolter, 8 Meilen südlich von der Stadt, ist am Freitag ein starker Frost gekommen. Die Taufe soll am Dienstag stattfinden und wird Herr Franz Dummer Taufzeuge sein. Der "Courier" gratuliert herzlich.

Herr Adolf Müller von Edenwald ist wohl einer von den deutschen Farmern dieser Umgegend, der durch das Hagelwetter vom 8. Aug. am schwersten heimgesucht wurde, indem er, wie er uns am Montag erzählte, auch nicht eine Garbe zum Dreifeln geerntet hat, ja sogar seine Kartoffeln sind durch den Hagel total vernichtet. Wir wünschen Herrn Müller, daß er nächstes Jahr um so besser ernten möge.

Herr Franz Samann und Rudolph Gierwinz, die Aratler Dreifler, waren am Montag in Regina; sie berichteten, daß sie noch für 2 Wochen aus dem Stroh zu dreifeln haben. Das Ergebnis für die Weizenbestände ist ein sehr schlechtes. Herr Samann hatte seine 14 Jahre alte Tochter Katharina mit in der Stadt und erzählte er uns, daß es das erste Mal sei, daß die in der Stadt war. "Kathi" konnte sich nicht genug wundern über all das viele, was es zu sehen gab.

Herr Franz Uhl von Jorlegh war am Montag zu Besorgungen nach der Stadt gekommen; er erwartet vom Weizen kein gutes Resultat, Hafer und Gerste sind aber sehr gut geraten.

Herr Franz Graep von Arat sprach am Montag mit seinen beiden Söhnen in unserer Office an Hamilton Straße gleich neben dem "Reader" vor. Leider waren wir nicht selbst zugegen. Wir bitten alle unsere Handelsleute, uns recht häufig zu besuchen.

Billiges Winterunterzeug.

Wir haben ein sehr großes Lager Unterhemden und Unterhosen für Männer. Sie werden die Preise sehr niedrig finden.

Flieggefütterte Hemden und Unterhosen. Scherper und warm. Alle Größen. Per Anzug. \$1.70

Filzschuhe. Große Partien Filzschuhe für Männer, Frauen und Kinder, Ganzfilz Schnürschuhe für Männer, \$2.25 Ganzfilz Schnürschuhe für Frauen, \$1.75 Ganzfilz Knopfschuhe für Frauen, \$2.00

Ganzwollene Hemden und Unterhosen. Hemden mit doppelter Brust. Schräggeschnitten. Alle Größen. Per Anzug. \$1.00

Felzgefütterte Mägen. Wir haben eine gute warme felzgefütterte Tuchmüge für Männer. Marke H. B. K. für 50c Bessere felzgefütterte Mägen für 85c, \$1 und 1.25. Pelzmägen sehr billig.

B. H. Williams & Sons, Ltd. The Glasgow House South Railway Str. Regina.

Musverkauf.

Ich verkaufe mein ganzes Lager von Wagen, Buggies, Democrats, Eggen, Pferdegeschirren, Decken, u. s. w.

Alles wird zum Kostenpreise verkauft und muß sofort losgeschlagen werden. Der Mietkontrakt, den ich auf die Geschäftsräume habe, wird in kurzer Zeit ablaufen. Man spreche vor.

E. Meadows,

gegenüber Alexander-Hotel, Hamilton Str.

Der Billige Laden

Kochöfen \$12 für Holz und Kohlen.

Armstrong, Smyth & Dowsell Scarth St.

Die kurze Linie zwischen Edmonton und Regina ist die

Canadian Northern Eisenbahn.

Kurze Zeit und beste Raten; ausgezeichnete Dienst. Anschluß in Worman an den Express-Bus der Hauptlinie mit erstklassigen Dining-Cars und Schlafwagen.

Täglicher Zug, ausgenommen Sonntags: Kommt in Regina an 19:44 Verläßt Regina 7:45 Kommt in Edmonton an 6:15 Verläßt Edmonton 21:10 Nur 22 Stunden unterwegs.

Volle Information von: Ein A. J. Hurlett, Ticket-Agent in Regina, C. B. Cooper, Asst. General Passenger Agent, Winnipeg, Man.

Die Regina Brauerei

braut das reinste und gesundeste Bier in Saskatchewan. Vom besten Malz und Hopfen. Deutscher Braumeister.

Zum Flaschenbier-Verkauf wird ganz besonders stark gebrautes Bier verwendet und ist dies besonders für Schwache und Kranke empfehlend.

Bestellungen nach allen Teilen der Provinz Saskatchewan werden prompt ausgeführt. Regina Brewing Company, Regina, Sask. P. O. Box 55 Telephone 541

Kaufen Sie in McCarthy's Laden.

Reginas größtes Department Store. Der Shopping-Platz der Deutschen dieser Stadt.

Serbst-Ankündigung.

Die Inhaber dieses großen, mit Herbstwaren vollgepackten Ladens, erlauben Sie, das richtige Geschäft zu besuchen und das Neueste und Beste, das Sie in allen Departements haben, sich anzusehen.

Schneidwaren. In diesem Department finden Sie alle Arten von bedruckten Kleidungsstücken, Hosen, Unterzeug, Strümpfe, und alles, was Sie brauchen. Wir führen anerkannt beste Ware.

Damen-Anschaffung. Im zweiten Stock finden Sie Röcke, Kleider, Pelze, Hüte, Unterzeug für Damen, waschbare Kinderkleider, Strümpfen und andere Abteilungen für Damen-Hüte, die jetzt in aller Mode ist.

Möbel-Abteilung. Im zweiten und dritten Stock haben wir unser großes Lager von Mobilia, Leppstühlen, Gardinen u. s. w. Wenn Sie dieses Department noch nicht angesehene haben, dann tun Sie es bald. Hochzinslos jetzt 37c.

Herren-Anschaffung. In unserer Herren-Abteilung führen wir Herren-Kleidungsstücke, Hosen, Unterzeug, Strümpfe, und alles, was Sie brauchen. Wir führen anerkannt beste Ware.

Schuhe und Stiefel. Jetzt ist es Zeit, sich mit Filzschuhen, Halbschuhen, Stiefeln u. s. w. für den Winter vorzubereiten. Alle erfahrenen Schuster in dieser Branche.

Groceries. Neu und frisch, (bringen Sie Ihre Butter, Kartoffeln zu uns. Wir geben Ihnen unsere besten zu Lagerpreisen und wenn Ihre Produkte in Kauf.) Unsere Waren sind die besten, die zu haben sind.

Eisenwaren. Sie brauchen Oefen und andere Haus- und Garten-utensilien. Wir können Ihnen ausgezeichnete Ware in Holz- und Eisen geben. Billig.

Wir erhalten eine Einladung Ontario-Apfel. Holen Sie sich eine Partie u. überzeugen Sie sich von der außerordentlichen Qualität dieser Apfel.

Das Economy House wünscht dieser Zeitung besten Erfolg in jeder Weise.

The McCarthy Supply Co., Ltd.

Wir haben eine Anzahl schöner Decken fuer \$1.50 und aufwärts.

Wenn Sie dies Jahr Decken brauchen, kommen Sie bald zu uns, so lange wir noch ein volles Assortement zur Auswahl haben.

Wir haben spezielle Preise und Bedingungen fuer Gespann-Geschirre bis Ende des Jahres.

Haben Sie schon unsere Stahl-Trucks mit niedrigen Rädern für je \$46 gesehen?

The McCusker Implement Co. Hamilton St. Regina.